

Interpellation Fraktion SP (Nora Krummen, SP): Polizeieinsatz in der Reitschule am 23.06.2016

Am 23. Juni 2016 fand abends ein Einsatz der Polizei auf der Schützenmatte statt, in dessen Zuge rund 50 zivile Einsatzkräfte der Polizei grösstenteils dunkelhäutige Personen bis in den Innenhof und den Infoladen der Reitschule verfolgten. Zudem postierten sich vor den Notausgängen Einsatzkräfte in Vollmontur. Der Einsatz erfolgte bei laufendem Restaurantbetrieb im Durchgang und Innenhof der Reitschule. Beim Einsatz wurden mehrere Gäste des Restaurant Sous le Pont überrannt. Zudem wurde ein dunkelhäutiger Gast des Restaurants laut Zeugenaussagen ohne ersichtlichen Grund verhaftet. Weiter kann auf Videos des Einsatzes gesehen werden, wie Einsatzkräfte Schränke des Infoladens öffneten. Wie dies den Ermittlungen gegen die verdächtigen Personen dienen soll, ist nicht ersichtlich. Nach Aussage der Betreibenden der Reitschule versuchten die Einsatzkräfte sich Zugang zu Räumlichkeiten zu verschaffen, die zu diesem Zeitpunkt nicht öffentlich zugänglich waren. Zudem war zumindest am Anfang der Situation innerhalb der Reitschule nicht ersichtlich, um was für Personen es sich handelt, die andere Menschen verfolgten, da die Einsatzkräfte in zivil waren.

Laut Aussage der Betreibenden der Reitschule, wurden sie von der Polizei nicht über das Kontakttelefon über den bevorstehenden Einsatz informiert. Die Betreibenden hatten somit keine Möglichkeiten ihre Gäste durch ein Schliessen des Tores zu schützen, die Sicherheit der Gäste konnte nicht gewährleistet werden.

Der Einsatz der Polizei erfolgte kurz nachdem der neue Leistungsvertrag mit der Reitschule vom Stadtrat genehmigt wurde. In diesem wird die Reitschule unter Androhung von Sanktionen dazu verpflichtet, Anrufe auf das Kontakttelefon in jedem Fall entgegen nehmen zu müssen.

Wie schon der sogenannte präventive Einsatz der Polizei gegen den Drogenhandel und Gewalt auf dem Vorplatz im März 2016 erfolgte der Einsatz vom 23.06.2016 zeitlich sehr nahe an der geplanten oder abgeschlossenen Diskussion des Leistungsvertrages. Dies ist nicht das erste Mal, dass die Polizei Einsätze rund um die Reitschule, den Vorplatz oder die Schützenmatte, kurz vor oder nach politischen Debatten über die Reitschule legt. Es fällt auf, dass diese fast immer zusammenfallen. Es stellt sich die Frage, ob die Polizei versucht, mit ihren Einsätzen, den politischen Prozess zu beeinflussen.

Dass dieser Einsatz nun ausgerechnet kurz nach dem Anlaufen der Gespräche mit der neuen Vermittlungsperson Hans Wiprächtiger stattgefunden hat, ist stossend.

Abgesehen von einer möglichen versuchten Einmischung in die politischen Angelegenheiten der Stadt, kann kein Ziel des Einsatzes ausgemacht werden. Von einem gezielten Einsatz gegen den Drogenhandel zu sprechen, erscheint angesichts der geringen Menge an beschlagnahmten Drogen unglaubwürdig.

Um die offenen Fragen, die nach diesem Einsatz existieren, zu klären, bitten wir den Gemeinderat darum folgende Fragen zu beantworten:

1. Wurde der Gemeinderat im Vorfeld des Einsatzes über diesen informiert? Informierte der Sicherheitsdirektor den für das Dossier Reitschule zuständigen Stadtpräsidenten? Wenn Nein, warum nicht?
2. Wurde von Seiten der Polizei versucht mit den Betreibenden der Reitschule vor dem Einsatz Kontakt aufzunehmen? Wenn Nein, warum nicht?
3. Wie sollen die Betreibenden der Reitschule die Sicherheit der Gäste garantieren, wenn plötzlich 50 zivile Fahnder den laufenden Restaurantbetrieb stürmen und die Gäste überrennen?
4. Wie hätte eine allfällige Panik unter den Gästen der Reitschule verhindert werden können, da auch die Notausgänge von Einsatzkräften in Vollmontur versperrt wurden?

5. Wie können die Mitarbeitenden der Reitschule und die Gäste erkennen, dass es sich um Einsatzkräfte der Polizei handelt, wenn diese in zivil in die Reitschule stürmen und sich nicht ausweisen?
6. Muss dieser Einsatz als Absage von Seiten der Polizei an die Vermittlungsbemühungen gesehen werden? Wenn Nein, warum nicht?
7. Ist der Gemeinderat immer noch der Meinung es gebe keinen Zusammenhang zwischen den Einsätzen der Polizei rund um die Reitschule, Vorplatz und Schützenmatte mit den politischen Diskussionen um die Reitschule? Wenn Ja, weshalb?
8. Wurde der dunkelhäutige Gast des Restaurants Sous les Ponts aufgrund von racial Profiling festgenommen? Wenn Nein, mit welcher Begründung wurde er verhaftet?
9. Weshalb öffneten die Polizisten im Infoladen geschlossene Schränke und versuchten in nicht öffentlich zugängliche Räume zu gelangen? Nahmen die Einsatzkräfte gleich noch eine Hausdurchsuchung ohne Durchsuchungsbefehl vor?
10. Wird dieses Verhalten von Seiten der Polizei aufgearbeitet? Wenn Ja, wie und von wem?
11. Mit welchen Konsequenzen haben die betreffenden Einsatzkräfte im Falle eines Schuldspruches zu rechnen?
12. Welche Möglichkeiten hat der Gemeinderat, einen solchen überfallartigen Einsatz zu verhindern oder zumindest zu erreichen, dass die Betreibenden der Reitschule vorher hinreichend informiert werden?
 - a. Falls es keine Möglichkeiten gibt: Wäre der Gemeinderat bereit, beim Kanton und der Kantonspolizei solche Möglichkeiten einzufordern? Wenn Nein, warum nicht?

Begründung Dringlichkeit

Angesichts der bereits angelaufenen Vermittlung ist es wichtig, diese Fragen möglichst schnell zu klären. Ansonsten droht dies schon zu diesem sehr frühen Zeitpunkt zu scheitern. Zudem ist es wichtig, die Situation möglichst schnell zu klären, damit die bereits angespannte Stimmung zwischen Reitschule und Polizei sich nicht noch weiter verschlechtert.

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats abgelehnt.

Bern, 30. Juni 2016

Erstunterzeichnende: Nora Krummen

Mitunterzeichnende: Patrizia Mordini, Michael Sutter, David Stampfli, Lukas Meier, Katharina Altas, Peter Marbet, Christa Ammann, Daniel Egloff, Luzius Theiler, Mess Barry, Halua Pinto de Magalhães, Rithy Chheng, Lena Sorg, Annette Lehmann, Gisela Vollmer, Ingrid Kissling-Näf, Johannes Wartenweiler, Fuat Köçer